

Vorwort



Ein Projekt und
sein Handbuch

KATHARINA ANZENGRUBER
UND ELKE ZOBL



Stitch & Decay, Künstlerin: Stephanie Müller

Dieses Ginkgo-Blatt wurde von Stephanie Müller im Herbst 2021 aufgelesen und bestickt. Mit einer feinen Nadel ‚reparierte‘ die Münchner Künstlerin die Bruchstellen. Dieses und weitere Blätter verschenkte sie im Rahmen der Diskussionsveranstaltung *Für eine ‚Zukunft mit Zukunft‘: Kunst, Kultur und Nachhaltigkeit im Zusammenspiel*¹ an die Menschen im Publikum und sie berührte sie damit sehr. Für uns symbolisiert dieses Blatt einerseits die Kraft einer künstlerischen Geste. Andererseits kann es unseres Erachtens aber auch als Sinnbild für die Fragilität und den vulnerablen Zustand unserer Ökosysteme gefasst werden. Sie wurden und werden durch uns Menschen zu stark beansprucht und strapaziert. Auch wenn viele Veränderungen bereits unumkehrbar sind, ist es nicht zu spät, um den bisherigen Kurs zu ändern. Noch ist es möglich, der Klimakrise etwas entgegenzusetzen und an einer nachhaltigen Entwicklung für eine Zukunft *mit Zukunft* mitzuwirken.

„Kooperation ist die einzig konstruktive Antwort auf den Klimawandel.“

Christoph Bals,
Geschäftsführer, *Germanwatch* e.V

¹ Veranstaltung mit Leo Fellinger (Künstler und Vorstand *Kulturverein KunstBox*, Seekirchen), Vera Meyer (Biotechnologin und Künstlerin, TU Berlin), Stephanie Müller (Künstlerin, *Mediendienst Leistungshölle*, Beißpony) am 6. November 2021 im Kulturhaus Emailwerk in Seekirchen und via online Stream.

Einen Weg aus der Klimakrise finden wir allerdings nur, wenn wir gemeinsam, quer durch gesellschaftliche Gruppen und Disziplinen handeln und neue Allianzen bilden. Dazu braucht es offene und prozesshaft gelebte Räume der Begegnung, die vielfältige Auseinandersetzungen mit den Herausforderungen der Klimakrise und die Beteiligung von Menschen mit unterschiedlichen soziokulturellen Hintergründen und verschiedenen Expertisen ermöglichen. Es bedarf der Eröffnung von Räumen kultureller Demokratie:

- ... in denen Menschen, die der Klimakrise im Kleinen und Großen trotzen, ihre Erfahrungen und Geschichten *mit Zukunft* teilen können.
- ... in denen der Blick in die Vergangenheit verschüttetes Wissen in Bezug auf Nachhaltigkeit offenbart.
- ... in denen Menschen sich austauschen und von- und miteinander lernen können.
- ... in die neue Erkenntnisse aus der Wissenschaft einfließen.
- ... die Mut machen aktiv zu werden, Visionen für eine lebenswerte Zukunft *mit Zukunft* zu entwickeln und selbst ins Tun zu kommen.

Räume kultureller Demokratie sind für uns demnach Räume der Kommunikation, der Beteiligung, des Austauschs, des gemeinsamen Experimentierens und des Mit- und Voneinander-Lernens – also Räume, in denen Menschen von ihren kulturellen Praktiken, Lebenswelten und Dringlichkeiten ausgehend gesellschaftliche Prozesse in Gang setzen und mitgestalten können.

- Wie können solche Gestaltungsräume konkret aussehen?
- Welche Rolle können dabei künstlerische und kulturelle Praxen spielen?
- Welcher Formate, Materialien und Rahmenbedingungen bedarf es, um solche Räume in verschiedenen Kontexten (z.B. Universitäten, Museen, Schulen) zu eröffnen?
- Welche Konsequenzen gehen damit für die Vermittlungsarbeit, insbesondere die Kulturvermittlung, in den unterschiedlichen Kontexten einher?

Diesen Fragen sowie konkret der Entwicklung, Eröffnung und Erprobung solcher Räume kultureller Demokratie widmeten wir uns im gleichnamigen transdisziplinären Forschungsprojekt, einer auf vier Jahre (2019–2023) angelegten Kooperation zwischen der Interuniversitären Einrichtung *Wissenschaft und Kunst* (Paris-Lodron-Universität Salzburg und Universität Mozarteum Salzburg) und dem Salzburg Museum. Wir als fünfköpfiges Projektteam, bestehend aus zwei Forscher:innen und zwei Studierenden der beiden Universitäten und der Leitung der Abteilung Kulturvermittlung des Salzburg Museum, entwickelten gemeinsam mit mehreren Partner:innen Konzepte, Vermittlungsformate und Materialien für Experimentierräume im öffentlichen Raum, an Schulen, im Museum und im digitalen Raum.

In diesem Buch zeichnen wir einerseits diese Entwicklungsprozesse nach. Sie basieren auf vielschichtigen Kooperationen mit Personen und Initiativen aus Kunst und Kultur, Bildung und Vermittlung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft und verliefen keineswegs linear, sondern waren geprägt von der Suche nach gemeinsamen Leitideen, Prozessen des Ausprobierens, Bündelns, Evaluierens, Reflektierens, Weiterentwickelns, aber auch des Scheiterns und Verwerfens. Daraus hervorgehende Erfahrungen möchten wir mit Ihnen als Leser:innen teilen. Andererseits wollen wir Ihnen die Experimentierräume, wie sie sich letztlich herauskristallisiert und wir sie umgesetzt haben, vorstellen und exemplarisch Vermittlungsformate in Form von Handlungsanregungen als Impulse für die eigene Praxis zugänglich machen. QR-Codes führen zur Website des Projekts *Räume kultureller Demokratie* und zu weiteren Materialien, die als Downloads bereitstehen.

Als Handbuch konzipiert, wenden wir uns mit der vorliegenden Publikation besonders an interessierte Multiplikator:innen aus Bildung, Vermittlung, Forschung, sowie an Akteur:innen im Kunst- und Kulturbereich mit dem Ziel, dazu anzuregen, selbst und im Austausch mit weiteren Akteur:innen aktiv zu werden und der Klimakrise eine nachhaltige, wünschenswerte Zukunft *mit Zukunft* entgegenzusetzen.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Eintauchen in unser Projekt *Räume kultureller Demokratie* und inspirierende Momente beim Entdecken unserer Experimentierräume!

ELKE ZOBL, KATHARINA ANZENGRUBER, SANDRA KOBEL,
TIMNA PACHNER, SOPHIA REITERER
Salzburg, November 2023

Dank

Das Projekt begann im Herbst 2019, kurz vor der COVID-19-Pandemie. Der kollektive Prozess mit einer Gruppe gesellschaftlicher Akteur:innen startete genau zu Beginn des ersten Lockdowns im März 2020. Dies erforderte die Entwicklung neuer Lösungsstrategien für gute Formen der Zusammenarbeit und vor allem den Willen und die anhaltende Bereitschaft für alle, sich auf digitale Widrigkeiten einzulassen und Lösungen für physisches Zusammensein zu finden. Auf diesem Wege allen an diesem Prozess Beteiligten ein Danke von Herzen – ohne euch wäre dieses Projekt in dieser Ideenvielfalt nicht möglich gewesen!

Was uns als Projektteam im Prozess des Zusammenschlusses von Kunst, Forschung und Vermittlung besonders berührt und begeistert hat, war die große Bereitschaft von Menschen, sich auf einen offenen Prozess ohne vordefiniertes Ergebnis einzulassen. Es zeigte uns das große Potenzial, angesichts der Klimakrise den Mut nicht zu verlieren, sondern im Gegenteil, ins Gespräch zu kommen, gemeinsame Zugänge zu finden und miteinander zu arbeiten, um gesellschaftliche Transformationsprozesse zu initiieren und mit Kunst und Kultur Räume kultureller Demokratie hin zu einer Zukunft *mit Zukunft* zu eröffnen.



Foto: Elke Zubi



Lukana

MIA

Lukana

SPORT

CATS



ZUKUNFT MIT ZUKUNFT

Klima, Kunst, Kultur –
Experimentierräume und
Vermittlungsformate

Impressum

Eine Publikation im Rahmen des
transdisziplinären Forschungsprojektes
Räume kultureller Demokratie
(2019–2023)

Programmbereich

Zeitgenössische Kunst und Kulturproduktion

Interuniversitäre Einrichtung *Wissenschaft und Kunst*

Paris-Lodron-Universität / Universität Mozarteum Salzburg

in Kooperation mit dem Salzburg Museum

KONZEPT

Elke Zobl, Doris Posch,
Katharina Anzengruber

OPEN ACCESS PUBLIKATION

[www.p-art-icipate.net/raeume/
handbuch-und-materialien](http://www.p-art-icipate.net/raeume/handbuch-und-materialien)



REDAKTION

Doris Posch

ISBN 978-3-200-09456-7

LEKTORAT

Roswitha Gabriel

GRAFIK

MOOI DESIGN, Linz
www.mooi-design.com

DRUCK

Gutenberg-Werbering Gesellschaft m.b.H.

COPYRIGHT FOTOS

Räume kultureller Demokratie
Programmbereich *Zeitgenössische*
Kunst und Kulturproduktion,
Wissenschaft und Kunst, Salzburg
(soweit nicht anders angegeben)

Produziert nach der Richtlinie des
österreichischen Umweltzeichens,
„Druckerzeugnisse“
Gutenberg-Werbering GmbH, UW-Nr. 844



ABBILDUNG COVER UND SEITE 184

Stitch & Decay
Stephanie Müller, 2021

 **Klimaneutral**
Druckprodukt
ClimatePartner.com/53401-2309-1014

© November 2023

Gefördert vom *Land Salzburg*
und dem Förderverein zur
wissenschaftlichen Forschung
an der Paris-Lodron-Universität Salzburg



Räume
kultureller
Demokratie



PARIS
LODRON
UNIVERSITÄT
SALZBURG

mozarteum
university ●

 **SALZBURG**
MUSEUM



LAND
SALZBURG